

Stetig dieses Stetten  
Eine Hommage an Baden-Württemberg

Ewig lang schon ist die Abfahrt fort.  
Wandre längst nicht mehr von Ort zu Ort.  
Rundherum den Menschenschlag ich sah.  
Kluges sich erzählen lässt für wahr.

Auf dem Rhein ganz leicht zum Norden.  
War kurz weg, doch fühlte mich verloren.  
Stieg hinein in diesen roten Flitzer gar  
Und fuhr nach Lucca, Genua und Nizza.

Krackzelte in Bayern rum, in den Vogesen.  
Doch bin von meiner Sehnsucht nie genesen.  
Hielt fest an Gott als alt vertrautes Wesen,  
Wie Fuchs und Hase ihren letzten Segen.

Nahm das Zwitschern, Tirilieren wahr.  
An den Hängen weit den Rebstock sah.  
Doch einzig und allein in meinem Garten,  
Nie das Glück ließ lange auf sich warten.

Da die Pracht von Gurken und Tomaten,  
Dort Kohlrabi, Möhren, Beete mit Salaten.  
Jeder Handschlag, jede Mühe, die sich lohnt.  
Graben und das Jäten unsre Umwelt schont.

Diese Blüten-, Blumenpracht vereint bei mir.  
Wie die Bienen ringsumher dann summen viel.  
Sonnenbraut und Sonnenhut, nichts was fehlen soll.  
Schleierkraut, Indianernessel wehen wundervoll.

Bin dann sogleich bei mir und nichts was fehlt.  
Ein Wink zum Nachbarn hin und bin beseelt.  
Vergesse Zeit und Raum wie ich es will.  
Bin glücklich und zufrieden und ganz still.

Burkhard Bartsch